

Nicht offener Wettbewerb

Neubau der Bildungsakademie Handwerkskammer Karlsruhe

Karlsruhe - Neureut



AUSLOBUNG

VORABZUG

IMPRESSUM

Ausloberin

Handwerkskammer Karlsruhe
Friedrichsplatz 4-5
76133 Karlsruhe



HANDWERKSKAMMER
KARLSRUHE

Ansprechpartnerin:
Christine Grün

Wettbewerbsbetreuung

BÄUMLE Architekten | Stadtplaner

Langgässerweg 26
64285 Darmstadt
Tel. 06151/278 398-0
Fax 06151/278 398-2
mail@baeumlearchitekten.de
www.baeumlearchitekten.de

B Ä U M L E
Architekten | Stadtplaner

Ansprechpartner:
Gregor Bäumle
Stefanie Lesnigg

Datum der Versendung

XX.XX.2024

Vorbemerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwör-

tern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten für alle Geschlechter.

INHALTSÜBERSICHT

TEIL A AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN

1. Allgemeines	6
2. Anlass und Zweck des Wettbewerbs	7
3. Gegenstand des Wettbewerbs	8
4. Wettbewerbsart	8
5. Zulassungsbereich	8
6. Teilnahmeberechtigung	9
7. Auswahl der Teilnehmer	10
8. Benennung des Landschaftsarchitekten	12
9. Teilnehmer	13
10. Preisgericht	14
11. Wettbewerbsleistungen	16
12. Wettbewerbsunterlagen	17
13. Bindende Vorgaben	18
14. Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit	18
15. Beurteilungskriterien	18
16. Rückfragen und Kolloquium	19
17. Abgabetermine	19
18. Prämierung	20
19. Abschluss des Wettbewerbs	20
20. Nutzung	20
21. Beauftragung und Verhandlungsgespräche	21
22. Eignungsnachweise im Verhandlungsverfahren	22
23. Nachprüfung	23
24. Terminübersicht	24

VORABZUG

A

AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN

1. ALLGEMEINES

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe, RPW 2013, in der Fassung vom 31. Januar 2013 zugrunde.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 ist für Ausloberin und Teilnehmer sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

Die Auslobung ist mit der Architektenkammer Baden-Württemberg abgestimmt und unter der Nummer 2024-3-08 registriert worden.

Teil B der Auslobung enthält keine bindenden Vorgaben im Sinne der RPW.



2. ANLASS UND ZWECK DES WETTBEWERBS

Die Handwerkskammer Karlsruhe plant den Bau einer neuen Bildungsakademie, da die Kapazitäten am aktuellen Standort erschöpft sind. Der Fokus liegt auf einem qualitätvollen Bildungsgebäude, das funktional und energieeffizient sowie flexibel und multifunktional gestaltet werden soll.

Es soll Werkstätten, Seminar- und Verwaltungsräume, Versammlungsräume, eine Mensa mit Café, Aufenthalts- und Selbstlernbereiche sowie Pausenräume im Außenbereich umfassen. Das Angebotsspektrum wird die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, Fort- und Weiterbildung sowie Berufsorientierung beinhalten.

Der Neubau soll den zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte, wie der Fachkräftegewinnung, -sicherung und -bindung, der Digitalisierung und dem Klimawandel, begegnen und die Zukunftsfähigkeit des Handwerks in der Region sichern.

Das Bauvorhaben ist eine von Bund und Land geförderte Zuwendungsbaumaßnahme auf der Basis der „Gemeinsamen Richtlinien für die Förderung überbetrieblicher Berufsbildungsstätten und ihrer Weiterbildung zu Kompetenzzentren“ vom 15.01.2015 der Bundesministerien für Bildung und Forschung und für Wirtschaft und Energie sowie der „Ausführungsbestimmungen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau für die Gewährung von Zuwendungen für überbetriebliche Berufsbildungsstätten (ÜBS)“ vom 01.01.2014. Die Richtlinien für Zuwendungsbaumaßnahmen (RZBau) des Bundes und die einschlägigen Bestimmungen der Bundeshaushaltsordnung (BHO) bzw. der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg (LHO) sind daher zu beachten.

Die Grundlage für den Wettbewerb stellt ein mit den Zuwendungsgebern abgestimmtes und freigegebenes Raumprogramm dar, auf dessen Einhaltung streng zu achten ist.

3. GEGENSTAND DES WETTBEWERBS

Gegenstand des Wettbewerbs ist die Vorentwurfsplanung für die hochbauliche und freiraumplanerische Konzeptplanung für den Neubau einer Bildungsakademie in Karlsruhe.

Die Wettbewerbsaufgabe ist in Teil B der Auslobung im Einzelnen beschrieben.

4. WETTBEWERBSART

Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren gemäß der RPW 2013 mit 25 Teilnehmern durchgeführt. 9 Teilnehmer wurden von der Ausloberin vorab benannt.

Die Verfasser bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

Nach Abschluss des Wettbewerbs wird ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit den Preisträgern gem. § 14 Abs. 4 Nr. 8 Vergabeverordnung (VgV) durchgeführt.

5. ZULASSUNGSBEREICH

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Die Bewerbung, alle Beschreibungen sowie ggf. Vermaßungen der Pläne werden in deutscher Sprache und deutschen Maßeinheiten gefordert. Die Einhaltung der VgV, GWB, HOAI, VOB etc. wird vorausgesetzt.

6. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Bewerbergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten unter Federführung des Architekten.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung Architekt oder Landschaftsarchitekt zu führen. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß Artikel 46 bis 49 - bei Architekten - bzw. Artikel 12 und 13 - bei Landschaftsarchitekten- der Richtlinie 2013/55/EU - Berufsanerkennungsrichtlinie - gewährleistet ist, und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Auslobung nachweisen kann.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen oder wenn der

bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person oder der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Arbeitsgemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater müssen nicht teilnahmeberechtigt sein, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind.

Teilnahmehindernisse sind in den RPW 2013 §4 Abs. (2) beschrieben.

7. AUSWAHL DER TEILNEHMER

Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist auf 25 beschränkt.

Bewerben können sich ausschließlich Bewerbergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten unter der Federführung des Architekten.

Für die Bewerbung wird ein Bewerbungsformular zur Verfügung gestellt.

Schlusstermin für die elektronische Einreichung der Bewerbungsunterlagen des Architekten ist der 08.08.2024, bis 13:00 Uhr. Die Verwendung des formalisierten Bewerbungsbogens ist zwingend.

Der Landschaftsarchitekt als Mitglied der Bewerbergemeinschaft muss bis zum 06.09.2024, 13:00 Uhr benannt und die entsprechenden Nachweise eingereicht werden. Für den Fall, dass der Landschaftsarchitekt nicht innerhalb der Frist benannt wird, wird der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen und ein Nachrücker berücksichtigt.

In der Bewerbererklärung und den dargestellten Projekten dokumentieren die Bewerber die Erfüllung der fachlichen Anforderungen sowie sonstiger Zulassungsvoraussetzungen zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung nach § 4 Abs. 1 Satz 2 RPW 2013.

Fachliche Anforderungen sowie sonstige Zulassungsvoraussetzungen zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung nach § 4 Abs. 1 Satz 2 RPW 2013:

- Form- und fristgerechter Eingang der Bewerbung
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlusskriterien gemäß §§ 123 + 124 GWB vorliegen
- Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation des Bewerbers / jedes Mitglieds der Bewerbergemeinschaft durch aktuellen Nachweis der Berufszulassungen
- Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb in Reinschrift des/der federführenden Bewerber/s
- Vorlage von 3 mit dem vorliegenden Projekt hinsichtlich der Komplexität vergleichbarer Referenzen, 2 Projekt des Architekten und 1 Projekt des Landschaftsarchitekten (Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe nach § 47 VgV wird verwiesen.)

Zusätzlich bei Bewerbern, die Referenzen einreichen, die sie als Projektleiter für ein anderes Büro erbracht haben:

- Bestätigung über die verantwortliche Projektleitung durch das andere Büro

Alle Bewerber, die die Zulassungskriterien erfüllen, werden zum Auswahlverfahren zugelassen.

Auswahlkriterien nach § 71 Abs. 3 Satz 1 VgV i. V. m. § 3 Abs. 3 Satz 4 RPW 2013:

Zum Nachweis der Eignung sollen mit dem vorliegenden Projekt vergleichbare Referenzprojekte eingereicht werden.

Die Anzahl der Referenzen ist nicht beschränkt. Die Bewerber müssen jedoch 2 Referenzen auswählen, welche geprüft werden sollen. Diese sind auf je einer Seite (Layout max. DIN A3 Format) darzustellen und mit den Bezeichnungen P/1 bis P/2 zu kennzeichnen.

Die Referenzen können auch Projekte sein, die der Bewerber als Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt hat. In diesem Fall ist eine schriftliche Bestätigung des anderen Büros über die Projektleitung mit einzureichen.

Erwartet werden auf dem Referenzblatt aussagekräftige graphische und ggf. kurze stichwortartige Erläuterungen zu den Projekten mit min. je 1 aussagekräftigen Foto des fertiggestellten Projekts zum Nachweis der Realisierung.

Referenzblatt P/1 (Architekt):

Ein realisiertes Hochbauprojekt vergleichbarer Komplexität:

- min. Honorarzone IV, Einstufung gem. Anlage 10.2 HOAI 2021
- Fertigstellung (Lph 8 abgeschlossen) im Zeitraum 2014 bis 08'2024
- min. Lph 2-5 vom Architekten erbracht
- KG 300+400 min. 10,0 Mio. € brutto

Referenzblatt P/2 (Architekt):

Ein realisiertes Hochbauprojekt vergleichbarer Komplexität:

- aus dem Bereich Bildungsbau
- min. Honorarzone IV, Einstufung gem. Anlage 10.2 HOAI 2021
- Fertigstellung (Lph 8 abgeschlossen) im Zeitraum 2014 bis 08'2024
- min. Lph 2-5 vom Architekten erbracht
- KG 300+400 min. 5,0 Mio. € brutto

Qualifizierung + Auswahl:

Qualifiziert ist, wer alle fachlichen Anforderungen erfüllt und wenn alle Mindestkriterien an die Referenzprojekte eingehalten werden.

9 Teilnehmer wurden von der Ausloberin vorab benannt. Wenn sich mehr als 16 weitere Bewerber qualifizieren, entscheidet das Los.

Das Auswahlverfahren wird dokumentiert. Die Bewerber werden über das Vergabeportal über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert. Den ausgewählten Teilnehmern werden die Unterlagen zur Bearbeitung des Wettbewerbs digital zugestellt.

8. BENENNUNG DES LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Bis zum 06.09.24, 13:00 Uhr, über das Kommunikationstool von DTVP nachzureichende Unterlagen des Landschaftsarchitekten:

Fachliche Anforderungen sowie sonstige Zulassungsvoraussetzungen zum Nachweis der Teilnahmeberechtigung nach §4 Abs. 1 Satz 2 RPW 2013:

- Form- und fristgerechter und vollständiger Eingang der Bewerbung
- Eigenerklärung zur wirtschaftlichen Verknüpfung gemäß §46 (2) VgV
- Eigenerklärung, dass keine Ausschlusskriterien gemäß §§123 + 124 GWB vorliegen
- Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung
- Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation jedes Bewerbers/ Mitglieds der Bewerbungsgemeinschaft durch aktuellen Nachweis der Berufszulassungen
- Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb mit eigenhändiger Unterschrift des federführenden Bewerbers
- Vorlage von 1 mit dem vorliegenden Projekt hinsichtlich der Komplexität vergleichbarer Referenz des Landschaftsarchitekten

Zusätzlich bei Bewerbern, die Referenzen einreichen, die sie als Projektleiter für ein anderes Büro erbracht haben:

- Bestätigung über die Projektleitung durch das andere Büro

Alle Bewerber, die die Zulassungskriterien erfüllen, werden zum Auswahlverfahren zugelassen.

Auswahlkriterien nach §3 Abs. 3 Satz 4 RPW 2013:

Zum Nachweis der Fachkunde und gestalterischen Kompetenz sollen mit dem vorliegenden Projekt vergleichbare Referenzprojekte eingereicht werden.

Die Anzahl der Referenzen ist nicht beschränkt. Die Bewerber müssen jedoch 1 Referenz auswählen, welche geprüft werden soll. Diese ist auf einer Seite (Layout max. DIN A3 Format) darzustellen und mit der Bezeichnung P/3 zu kennzeichnen.

Die Referenz kann auch ein Projekt sein, die der Bewerber als Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt hat. In diesem Fall ist eine schriftliche Bestätigung des anderen Büros über die Projektleitung mit einzureichen.

Erwartet werden auf dem Referenzblatt aussagekräftige graphische und ggf. kurze stichwortartige Erläuterungen zum Projekt mit min. je 1 aussagekräftigem Foto des fertiggestellten Projekts zum Nachweis der Realisierung.

Referenzblatt P/3 (Landschaftsarchitekt):

Ein realisiertes freiraumplanerisches Projekt vergleichbarer Komplexität:

- Qualitätsvolle Gestaltung eines Gebäudeumfelds
- min. Honorarzone III, Einstufung gem. Anlage 11.2 HOAI 2021
- Fertigstellung (Lph 8 abgeschlossen) im Zeitraum 2014 bis 08'2024
- min. Lph 2, 3 + 5 vom Landschaftsarchitekten erbracht
- KG 500 min. 0,5 Mio. € brutto

9. TEILNEHMER

Vorab benannte Teilnehmer:

1. AID Müller, Meermann, Milutin Freie Architekten Part mbB, Baden-Baden mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
2. a+r architekten GmbH, Stuttgart mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
3. a|sh sander.hofrichter architekten GmbH, Ludwigshafen am Rhein mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
4. BJW Architekten Broghammer Jana Wohlleber Freie Architekten Part mbB, Zimmern ob Rottweil mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
5. Gerber Architekten GmbH, Dortmund mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
6. heinlewischer Partnerschaft freier Architekten mbB, Stuttgart mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
7. Michel+ Wolf Architekten GmbH, Stuttgart mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
8. Schwinde Architekten Partnerschaft mbB, München mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
9. Archis Architekten + Ingenieure GmbH, Karlsruhe mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt

Ausgewählte Teilnehmer:

10. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 11. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 12. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 13. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 14. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 15. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 16. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 17. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 18. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 19. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 20. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 21. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 22. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 23. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 24. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
 25. N.N. Architekten, Stadt mit N.N. Landschaftsarchitekt, Stadt
-

10. PREISGERICHT

Sachpreisrichter:

1. Walter Bantleon,
Hauptgeschäftsführer,
Handwerkskammer Karlsruhe
2. Joachim Wohlfeil,
Präsident,
Handwerkskammer Karlsruhe
3. Daniel Fluhrer,
Baubürgermeister,
Stadt Karlsruhe
4. Kerstin Steiner,
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus Baden-
Württemberg,
Stuttgart
5. Petra Kottbusch,
Bundesinstitut für Berufsbildung,
Bonn

Sachpreisrichtervertreter (ständig anwesend):

1. Dr. Patrick Jakob,
Geschäftsbereich Bildungsakade-
mie Leitung,
Handwerkskammer Karlsruhe
2. Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner,
Amtsleiterin Stadtplanungsamt,
Stadt Karlsruhe
3. Tim Schirrmann,
Bundesamt für Wirtschaft und Aus-
fuhrkontrolle,
Eschborn
4. Björn Wittrin,
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus Baden-
Württemberg,
Stuttgart

Fachpreisrichter:

1. Prof. Henning Baurmann,
Architekt,
Karlsruhe
2. Teresa Burmester,
Landschaftsarchitektin,
Frankfurt a. M.
3. Prof. Dirk Hebel,
Architekt,
Karlsruhe
4. Prof. Gesche Grabenhorst,
Architektin/Stadtplanerin,
Hannover
5. Wiebke Küpper,
Architektin,
Freiburg
6. Anne Rumetsch,
Architektin,
Nürnberg

Die Ausloberin behält sich vor, wei-
tere Sachpreisrichtervertreter zu be-
nennen.

Fachpreisrichtervertreter
(ständig anwesend):

1. Stefan Helleckes,
Landschaftsarchitekt,
Karlsruhe
2. Andreas Grube,
Architekt,
Karlsruhe
3. Gerald Schmucker,
Architekt und Stadtplaner,
Eschborn

Sachverständige
(ohne Stimmrecht):

1. Christine Grün,
Geschäftsbereich Bildungsakade-
mie Neubau Bia,
Handwerkskammer Karlsruhe
2. Daniela Janzer,
Geschäftsbereich Bildungsakade-
mie Neubau Bia,
Handwerkskammer Karlsruhe
3. Martin Hirschberger,
Vorstandsmitglied und Mitglied des
Bauausschusses Neubau Bia,
Handwerkskammer Karlsruhe
4. Frank Gnägy,
Geschäftsbereich Bildungsakade-
mie Bereichsleiter Werkstätten
ÜLU / F&W / BO,
Handwerkskammer Karlsruhe
5. Christian Märkle,
Geschäftsbereich Bildungsakade-
mie Bereichsleiter Schweißtech-
nische Lehranstalt,
Handwerkskammer Karlsruhe
6. Prof. Matthias Rudolph,
Transsolar,
Stuttgart
7. Helga Bächle,
GUS Planungsgruppe,
Stuttgart
8. Kirsten Kasper,
Bundesbau Baden-Württemberg
– Betriebsleitung,
Freiburg

Vorprüfung
(ohne Stimmrecht):

1. BÄUMLE Architekten I Stadtplaner,
Architektur Prüfung,
Darmstadt
2. Transsolar,
Stuttgart
3. Stadtplanungsamt,
Stadt Karlsruhe
4. Bauordnungsamt,
Stadt Karlsruhe
5. Gartenbauamt,
Stadt Karlsruhe
6. GUS Planungsgruppe,
Plausibilität der Funktionalität,
Stuttgart

Weitere Sachverständige können
nach Erfordernis hinzugezogen wer-
den.

Das Preisgericht wurde vor der end-
gültigen Abfassung der Auslobung
gehört.

11. WETTBEWERBSLEISTUNGEN

1. Lageplan M 1:500

unter Verwendung der von der Ausloberin gelieferten digitalen Grundlage, Dachaufsicht mit Darstellung aller Baukörper, Wegebeziehungen, Freiraumgestaltung, Wegen, Vegetationsflächen, Baumstandorten und Stellplätzen, Lage der Zufahrten und Eingänge sowie der Erweiterungsfläche als gestrichelte Linie. Dachaufsicht mit Darstellung der PV-Flächen. Der Lageplan ist so aufzutragen, dass Norden oben liegt.

2. Grundrisse M 1:200

alle Grundrisse, im EG mit Darstellung der angrenzenden Freibereiche zur Verdeutlichung des freiraumplanerischen Entwurfskonzeptes, Raumbezeichnungen gemäß Raumprogramm sind unmittelbar in die Grundrisse einzutragen.

3. Schnitte M 1:200

min. ein Längs- und ein Querschnitt. Darstellung der Baukörper mit Dachform und Geschossebenen, Höhenbemaßung aller relevanten Punkte (Geländeniveau, Eingangsniveau, OKFF aller Geschosse, OK Dach). Darstellung des vorhandenen und geplanten Verlaufs der Geländeoberkante, sodass die Anbindung an die Topografie ablesbar ist.

4. Ansichten M 1:200

alle zum Verständnis notwendigen Ansichten mit Darstellung der angrenzenden Bebauung.

5. Vertiefung M 1:20

aussagekräftiger Fassadenschnitt mit Teilansicht und Grundrissausschnitt, Aussagen zur Qualität der verwendeten Materialien und zur Farbgestaltung sowie zum sommerlichen Wärmeschutz und z.B. zur Fassadenbegrünung, Erläuterung der Rückbaubarkeit.

6. Eine Perspektive max. DIN A3

eine Außendarstellung mit einer max. Größe von DIN A3. Keine Nachtdarstellung. Photorealistische Darstellungen werden nicht erwartet.

7. Erläuterungen

im Hinblick auf die Beurteilungskriterien (siehe Punkt 14) sowie dem Punkt 5.1 Ressourcen und Energie sind auf den Plänen in Form von Piktos, Konzeptskizzen und Texten darzustellen.

8. Berechnungen

ausgefülltes Berechnungsformular (unter anderem NUF, BGF, BRI) unter Verwendung Formblatt für die Vorprüfung und für die Plausibilitätsprüfung der Wirtschaftlichkeit.

9. Verfassererklärung

in einem verschlossenen, undurchsichtigen, äußerlich nur durch die Kennzahl gekennzeichneten Umschlag unter Verwendung des Formblatts.

10. Verzeichnis

der eingereichten Unterlagen.

11. Modell M 1:500

auf zur Verfügung gestellter Einsatzplatte in stabiler Umverpackung.

Die Wettbewerbsleistung wird durch ein maximales Planformat begrenzt. Hängfläche: 6 DIN A0 Querformat.

Jeder Teilnehmer darf nur eine Arbeit einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Planoriginale dürfen nur eingereicht werden, wenn sich die Teilnehmer Kopien als Versicherung gegen Verlust gefertigt haben.

Die Wettbewerbsleistungen sind wie folgt einzureichen:

Papierausdrucke

- Präsentationspläne gerollt
- 2 x DIN A3 Verkleinerungen der Präsentationspläne
- Berechnungspläne gefaltet, farblich differenzierte Darstellung der Nutzflächen, Beschriftung gemäß Raumprogramm, Funktionsflächen und Verkehrsflächen nach DIN 277
- Erläuterungsbericht und Berechnungen als Papierausdruck für die Vorprüfung

Datenträger (USB-Stick)

- Präsentationspläne im pdf-Format
- Einzelkomponenten der Pläne wie Lageplan, Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Vertiefung, Konzeptpiktos etc. für die anschließende Dokumentation (Originalgröße, 300 dpi) im jpg- oder tif-Format
- 1 Satz Prüfpläne mit den Wettbewerbsleistungen 1 - 5 (Flächen als Polygone) vorzugsweise im vwx-Format, ansonsten im dxf- oder dwg-Format

- Berechnungsformular (unter Verwendung Vorlage) im xlsx-Format
- Erläuterungstext für die Vorprüfung im pdf-Format

Bitte berücksichtigen Sie eine max. Dateigröße von je 10 MB.

Die Daten werden vertraulich behandelt und nach Abschluss des Verfahrens gelöscht.

12. WETTBEWERBSUNTERLAGEN

Zur Bearbeitung werden allen Teilnehmern folgende digitale Anlagen zur Verfügung gestellt:

1. Auslobungstext
2. Verfassererklärung
3. Berechnungsformular
4. Plangrundlage (Vermesserplan)
5. Luftbild
6. B-Plan
7. Baugrundgutachten
8. Leitungspläne
9. Gutachten Artenschutz
10. Schallschutztechnische Machbarkeitsstudie
11. Machbarkeitsstudie*
12. Musterlayout
13. Modellfoto/ Modellbaudatei

Als Grundlage für den Modellbau wird den Teilnehmern vom Modellbauer zugesandt:

14. Modelleinsatzplatte 1:500

* Die Machbarkeitsstudie diene lediglich zur Standort- und Massenüberprüfung für den Neubau der Bildungsakademie.

Das Ergebnis stellt keine Festlegung auf einen Lösungsansatz dar.

13. BINDENDE VORGABEN

Teil B der Auslobung enthält keine bindenden Vorgaben im Sinne der RPW 2013. Abweichungen zur Aufgabenstellung werden vom Preisgericht bewertet.

Plandarstellungen außerhalb des Wettbewerbsgrundstücks zur Verdeutlichung der grünräumlichen Verknüpfungen sind zugelassen.

14. KENNZEICHNUNG DER WETTBEWERBSARBEIT

Die Kennzeichnung der Arbeiten hat auf allen eingereichten Teilen in der rechten oberen Ecke durch eine Kennzahl aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern, die nicht höher als 1 cm und nicht länger als 6 cm sein darf, zu erfolgen.

Als Kennzahl dürfen nicht gewählt werden:

- Datum der Wettbewerbsabgabe
- Zahlenreihe
- sechs gleiche Ziffern
- Geburtsdatum des Verfassers

Die Unterlagen der Wettbewerbsarbeit und ihre Verpackung dürfen keinerlei Hinweise auf den Namen oder sonstige Identifikationsmerkmale der Verfasser tragen.

15. BEURTEILUNGSKRITERIEN

Die im Folgenden aufgeführten Kriterien für die Preisrichterbeurteilung werden sein (Aufzählung ohne Rangfolge):

- Städtebauliche und freiräumliche Qualität
- Innere und äußere Erschließung
- Architektonische und gestalterische Qualität
- Erfüllung und Qualität der Umsetzung des Raumprogramms

- Erfüllung der funktionalen Anforderungen sowie der Innenraumqualität
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

16. RÜCKFRAGEN UND KOLLOQUIUM

Am 09.10.2024 findet das Rückfragenkolloquium in Karlsruhe statt. Die Teilnahme wird erwartet.

Um 12:00 Uhr findet ein geführter Rundgang durch die Bildungsakademie statt. Treffpunkt ist das Eingangsfoyer, Hertzstraße 177. Eine Besichtigung der Gebäude außerhalb des Kolloquiums ist nicht möglich.

Die Rückfragenbeantwortung mit den Teilnehmern beginnt um 13:30 Uhr. Das Preisgericht trifft sich bereits um 10:30 Uhr zu einer Vorbesprechung.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer selbsttätig eine Ortsbesichtigung des Wettbewerbsgrundstückes durchführen.

Vorab gestellte schriftliche Rückfragen zur Aufgabenstellung sind willkommen und können über das Kommunikationstool des Vergabeportals bis zum 26.09.2024 eingereicht werden.

Bitte vermerken Sie den Punkt der Auslobung, auf den sich die Rückfrage bezieht.

Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt im Kolloquium. Die Ergebnisse werden in einer Niederschrift festgehalten und allen Teilnehmern zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung.

17. ABGABETERMINE

Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten ist der 09.12.2024, für das Modell der 16.12.2024, bei persönlicher Abgabe im wettbewerbsbetreuenden Büro jeweils bis spätestens 13:00 Uhr.

Abzuliefern ist die Wettbewerbsarbeit und das Modell unter Wahrung der Anonymität des Teilnehmers mit einem Verzeichnis der eingereichten Unterlagen bei:

BÄUMLE Architekten | Stadtplaner
Langgässerweg 26
64285 Darmstadt

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt im Falle der Einlieferung bei der Post, Bahn oder Kurierdienst das auf dem Einlieferungsbeleg angegebene Tagesdatum unabhängig von der Uhrzeit, bei Ablieferung beim Wettbewerbsbetreuer die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Zeitangabe.

Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Wettbewerbsbetreuers zu verwenden.

Der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass er den Nachweis über die rechtzeitige Einlieferung führen kann. Das Original des Einlieferungsbeleges ist bis zum Abschluss des Wettbewerbsverfahrens aufzubewahren.

Kann ein Verfasser, dessen Arbeit prämiert worden ist, den Nachweis der fristgerechten Abgabe auch im Nachhinein nicht erbringen, so wird er von der Prämierung ausgeschlossen.

Zum Nachweis der fristgerechten Abgabe sind Kopien der Einlieferungsbelege nach der Plan- und Modellabgabe unter Wahrung der Anonymität in einem separaten, verschlossenen Umschlag mit Angabe der Kennzahl dem Wettbewerbsbetreuer zuzusenden.

18. PRÄMIERUNG

Als Wettbewerbssumme stellt die Ausloberin einen Gesamtbetrag in Höhe von 250.000,-- € (zzgl. der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung aktuell gültigen MwSt.) zur Verfügung.

Es werden folgende Preise ausgelobt (gesamt 250.000,-- €):

1. Preis	100.000,-- €
2. Preis	62.000,-- €
3. Preis	40.000,-- €
Anerkennungssumme	48.000,-- €

Die Aufteilung der Preisgelder und Anzahl der Preise und Anerkennungen können durch einstimmigen Beschluss des Preisgerichts neu festgelegt werden.

Preise werden Arbeiten zuerkannt, auf deren Grundlage die Aufgabe realisiert werden kann. Anerkennungen werden für bemerkenswerte Teilleistungen vergeben.

19. ABSCHLUSS DES WETTBEWERBS

Die Ausloberin informiert die Teilnehmer über das Ergebnis der Preisgerichtssitzung durch Versendung des Protokolls.

Die Ausloberin stellt spätestens einen Monat nach der Entscheidung des Preisgerichts alle eingereichten

Wettbewerbsarbeiten mit Namensangaben der Verfasser und unter Auslegung des Protokolls öffentlich aus.

Der Termin für die öffentliche Ausstellung wird noch bekannt gegeben.

20. NUTZUNG

Die Unterlagen der prämierten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Die Unterlagen der nicht prämierten Arbeiten werden nach Aufforderung des Teilnehmers, innerhalb von 4 Wochen, an die Teilnehmer zurückgesandt.

Die Aufforderung muss innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Protokolls erfolgen. Erfolgt keine Aufforderung innerhalb dieser Frist, erklärt damit der Teilnehmer, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten.

Die Wettbewerbsarbeiten dürfen von der Ausloberin zum Zwecke der Wettbewerbsdokumentation veröffentlicht werden. Alle sonstigen Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz verbleiben bei den Verfassern.

21. BEAUFTRAGUNG UND VERHANDLUNGSGESPRÄCHE

Bei der Umsetzung wird einer der Preisträger unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

Folgende Leistungen sind Bestandteil der Auftragsvergabe auf Grundlage der HOAI 2021:

1. Objektplanung, §34 HOAI, Lph 2-4, 5, 6-7, 8-9
2. Freianlagenplanung, §39 HOAI, Lph 2-3 (4), 5, 6-7, 8-9

Es ist eine stufenweise Beauftragung vorgesehen.

Für den Fall, dass das Parkhaus durch einen Systemparkhausanbieter geplant wird, wird durch eine angemessene Beauftragung von Teilleistungen (z.B. Fassadenplanung) sichergestellt, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs umgesetzt wird.

Im Falle der weiteren Beauftragung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Nach Abschluss des Wettbewerbs wird gemäß §14 Abs. 4 Ziff. 8 ein VgV-Verfahren ohne Teilnahmewettbewerb mit den Preisträgern des Wettbewerbs durchgeführt. Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach der nachgewiesenen Leistungsfähigkeit der Bieter in Fachkunde, Zuverlässigkeit, Erfahrung und Gestaltungsqualität zum Leistungszeitpunkt.

Die Zuschlagskriterien im Verhandlungsverfahren werden sein:

1. Platzierung im Planungswettbewerb (40 %)
2. Entwurfliche Weiterentwicklung nach etwaigen Empfehlungen aus dem Preisgerichtsprotokoll / aus den Beurteilungen (10 %)
3. Kosten und Wirtschaftlichkeit des Projektes (20 %)
4. Vorstellung des Projektteams in Bezug auf die konkrete Auftragsbearbeitung (10 %)
5. Angaben zur Arbeitsmethodik anhand eines vergleichbaren Referenzprojekts (10 %)
6. Honorarangebot (10 %)

Hinweise zur Beauftragung:

Die Erbringung der Leistungen der Objektplanung und der Freianlagenplanung soll auf Grundlage gesonderter Verträge erfolgen. Die Beauftragung steht unter dem Vorbehalt der Gremien- sowie der Zustimmung der Fördermittelgeber.

Zur Absicherung der wirtschaftlichen Projektziele wird mit Abschluss der LP 3 (Entwurfsplanung) eine Zielgröße im Sinne einer Kostenobergrenze vereinbart.

Die Planung wird im weiteren Verfahren baufachlich, auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Baukonstruktion, auf Angemessenheit und die vollständige Veranschlagung der Kosten bei rationeller Durchführung der Maßnahme durch Bauverwaltung, unabhängige Gutachter und die Zuwendungsgeber geprüft.

22. EIGNUNGSNACHWEISE IM VERHANDLUNGSVERFAHREN

Mit der Angebotsabgabe sind folgende Eignungsnachweise beizubringen:

22.1. Nachweis Berufshaftpflichtversicherung

Bestätigung Berufshaftpflichtversicherung:

Architekt mit einer Deckungssumme von mindestens 3.000.000,-€ je Verstoß für Personenschäden sowie mindestens 5.000.000,-€ für sonstige Schäden (Sachschäden und Vermögensschäden (echte und unechte)) (§ 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV); die Gesamtleistung des Versicherers innerhalb eines Versicherungsjahres muss mindestens das Doppelte dieser Deckungssummen betragen.

Landschaftsarchitekt mit einer Deckungssumme von mindestens 1.500.000,-€ je Verstoß für Personenschäden sowie mindestens 500.000,-€ für sonstige Schäden (Sachschäden und Vermögensschäden (echte und unechte)) (§ 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV); die Gesamtleistung des Versicherers innerhalb eines Versicherungsjahres muss mindestens das Doppelte dieser Deckungssummen betragen.

Sofern ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne (noch) nicht besteht, ist eine Bestätigung des Versicherers ausreichend, wonach im Auftragsfall ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne erfolgen kann.

22.2. Angabe zu technischen Fachkräften

Angabe der technischen Fachkräfte (Anzahl), die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen (mindestens 10 technische Mitarbeiter mit einer der Teilnahmeberechtigung entsprechenden Qualifikation für den Bereich Objektplanung Gebäude und mindestens 2 technische Mitarbeiter für den Bereich Objektplanung Freianlagen).

Eignungskriterien und -nachweise sind von allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft beizubringen, sofern nichts anderes ausgewiesen ist. Die Nachweise können, sofern nichts anderes ausgewiesen ist, in Form von Eigenerklärungen erbracht werden.

Ein Bieter kann sich zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und Fachkunde anderer Unternehmen bedienen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen ihm und diesem Unternehmen bestehenden Verbindung. Nimmt der Bieter im Hinblick auf Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung entsprechend des Umfangs der Eignungsleihe haften.

Hierzu wären zusätzlich beizubringen:

- Eigenerklärung Kapazitäten anderer Unternehmen (bei der Bietergemeinschaft reicht die Beibringung durch die Bietergemeinschaft als solche)
- Verpflichtungserklärung bei Eignungsleihe (auf gesondertes Anfordern der Ausloberin)

23. NACHPRÜFUNG

Die Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren gegenüber der Ausloberin rügen. Sollte dem behaupteten Verstoß seitens der Ausloberin nicht abgeholfen werden, besteht im Anwendungsbereich des GWB die Möglichkeit der Nachprüfung über die Vergabekammer.

Anträge auf Nachprüfung sind zu richten an:

Vergabekammer Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Karlsruhe
Durlacher Allee 100
76137 Karlsruhe

Tel. +49 721/926-8730

Fax. +49 721/926-3985

E-Mail: poststelle@rpk.bwl.de

Internet: <http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1159131/index.html>

Ein Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Satz 1 GWB unzulässig, soweit

- der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat,
- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

- Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,

- mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

24. TERMINÜBERSICHT

14.06.2024, 10:00 - 14:00Uhr	Preisrichtervorbesprechung Ort: Bildungsakademie, Rudolf-Ruf-Saal, Hertzstr. 177, 76187 Karlsruhe
10.07.2024	EU-Bekanntmachung
<u>08.08.2024, 13:00Uhr</u>	<u>Bewerbungsschluss</u>
26.-27.08.2024	Auswahl der Teilnehmer (Losziehung)
<u>06.09.2024, 13:00Uhr</u>	<u>Benennung/Nachweis der Eignung des Landschaftsarchitekten</u>
ab 10.09.2024	Versand der Wettbewerbsunterlagen über DTVP
26.09.2024	<u>Schlusstermin für schriftliche Rückfragen über DTVP</u>
09.10.2024	Kolloquium
10:30 Uhr	Teil 1: Vorbesprechung Preisgericht
12:00 Uhr	Teil 2: Führung durch die Bildungsakademie mit Mittagsimbiss
13:30 Uhr	Teil 3: Rückfragenkolloquium mit Preisgericht und Teilnehmern Ort: Bildungsakademie, Hertzstr. 177, 76187 Karlsruhe
<u>09.12.2024</u>	<u>Abgabe Wettbewerbsarbeit („Poststempeltermin“)</u>
<u>16.12.2024</u>	<u>Abgabe Modell („Poststempeltermin“)</u>
18.02.2025, ab 13:00Uhr	1. Tag Preisgerichtssitzung (open end, bitte keine Anschlusstermine)
19.02.2025, ab 09:00Uhr	2. Tag Preisgerichtssitzung (open end, bitte keine Anschlusstermine) Ort: N.N., Karlsruhe

fett: Preisgerichtstermine

unterstrichen: Termine Teilnehmer